

185/101 1760 Dezember 30., Luzern

## Schreiben von Josef Anton Felix von Balthasar an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Kontroverse um Wilhelm Tell und verschiedene wissenschaftliche Werke

C Felix Balthasar<sup>1</sup> schreibt seinem lieben Nachbarn<sup>2</sup> über die Aufregung um Wilhelm Tell und zitiert in diesem Zusammenhang aus einem Brief, den er soeben an Tschärner<sup>3</sup> geschrieben hat. Er geht darin auf die Exzesse der Landsleute Tells,<sup>4</sup> die Leichtsinnigkeit Hallers,<sup>5</sup> der sich als Autor eines Werks<sup>6</sup> ausgibt, von dem er bloss Übersetzer ist, den Pfarrer Freudenberger<sup>7</sup> und sein eigenes Werk<sup>8</sup> ein.

Balthasar bezweifelt, dass Haller in die Dienste Hannovers eingetreten ist. Dieser hat ihm erst gerade aus Paris geschrieben – unter anderem betreffend die «histoire de Nimes» von Ménard.<sup>9</sup>

Die Chronik von Klingenberg besitzt Balthasar nicht. Betreffend die «Chapelle sur la Blatten» von 1388 gibt es keine Urkunden, sie wird jedoch in Dokumenten des Kantons Uri erwähnt. Von der Chronik des Ritters Melchior Russ dem Jüngeren bleibt nur ein Fragment, da dieser 1499 im Schwabenkrieg fiel. Seit einiger Zeit plant Balthasar die Publikation einer neuen «Bibliothèque helvétique» mit einer Auswahl seltener Manuskripte zur Geschichte ihres gemeinsamen Vaterlandes.<sup>10</sup> Probleme mit ihren Druckern haben ihn aber bisher davon abgehalten. Die Reformierten haben diesbezüglich einen grossen Vorteil; sein Freund, Inspektor Simmler<sup>11</sup> ist soeben den Spuren Füssli<sup>12</sup> gefolgt und hat vor einigen Tagen «Bullingeri Annales Coenobii Cappel» publiziert. Balthasar bittet den Adressaten um die «histoire de la Guerre Septennaire de Zurich»<sup>13</sup> von Caspar Meyer von Luzern und die «description de la Guerre de Vilmergue» von Johann Baptist Cysat, deren Original sich in Solothurn befindet. Zum Schluss entbietet Balthasar seine Wünsche zum neuen Jahr und weist in einem Nachsatz auf ein Werk mit Forschungen zu ihrem Vaterland hin, das er ihm schickt.<sup>14</sup>

---

<sup>1</sup> Josef Anton Felix von Balthasar.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Vinzenz Bernhard Tschärner.

---

<sup>4</sup> Die Urner.

---

<sup>5</sup> Gottlieb Emanuel Haller.

---

<sup>6</sup> «Der Wilhelm Tell, ein dänisches Märchen», erschienen 1760.

---

<sup>7</sup> Uriel Freudenberger.

---

<sup>8</sup> «Vertheidigung des Wilhelm Tell», erschienen 1760.

---

<sup>9</sup> Léon Ménard.

---

<sup>10</sup> Im Original: «nôtre commune Patrie», gemeint ist die Eidgenossenschaft.

---

<sup>11</sup> Johann Jakob Simmler.

---

<sup>12</sup> Johann Konrad Füssli.

---

<sup>13</sup> Vgl. Meier/Zurlaubiana 1172.

---

<sup>14</sup> Nach einer Notiz von der Hand von Beat Fidel Zurlauben hat dieser den Brief am 6. Januar 1761 beantwortet.

---

AH 185, Bl. 338-339.  
Original, in französischer Sprache.

---